



denen Remig. Köln zu Vorträgen über die Planung der Reichsautobahnen und den Stand der Arbeiten derselben, sowie über das Projekt der unterirdischen Bahnverbindung zwischen Anhalter und Sietlinger Bahnhof in Berlin.

### Einheitliche Gottesdienste am 1. Advent

Berlin, 30. Nov. Am ersten Advent, dem Beginn des neuen Kirchenjahres, wird das volksmissionarische Amt der Deutschen Evangelischen Kirche mit der Durchführung der volksmissionarischen Arbeit beginnen. Am ersten Adventssonntag wird die Predigt in allen evangelischen Gottesdiensten über den gleichen Text gehalten werden. Es wird ein Lied sein, das Millionen evangelischer Deutschen zu der gleichen Stunde singen. Das große Wort Jesu vor seinem kaiserlichen Richter Pilatus: „Ich bin dazu geboren und in die Welt gekommen, daß ich für die Wahrheit zeugen soll; wer aus der Wahrheit ist, der hört meine Stimme“ (Joh. 18, 37) und das kraftvolle Adventslied „Macht hoch die Tür“, werden dem deutschen Einheitssonntag sein inneres Gepräge geben. In den Gottesdiensten dieses Sonntags werden in erster Linie die christlichen Hausväter aufgerufen. Darüber hinaus soll der ganze Dezembermonat, dieser erste Dezember im Zeichen des Dritten Reiches, zu einem vorweihnächtlichen deutschen Advent gestaltet werden. Deutsche Adventslieder, deutsche Adventsbräute und deutsche Adventslieder sollen im Raum der Kirche lebendig werden. Am Nachmittag des ersten Adventssonntages wird dann in allen Gemeinden eine liturgisch ausgestaltete Feier des deutschen Advents veranstaltet.

### Festnahme von Hegern im Priesterrock in Bayern

München, 30. Nov. Die bayerische politische Polizei teilt mit: Der bayerischen politischen Polizei war von mehreren Seiten gemeldet worden, daß von einigen katholischen Geistlichen in München ungläubliche Greuelmeldungen über angebliche Vorkommnisse im Konzentrationslager Dachau verbreitet werden, in der offenkundigen Absicht, Empörung und Unruhe zu erregen. Die bayerische politische Polizei hat im Verfolg ihrer Bestimmungen, den durch den Abschluß des Konkordats angeforderten Religionsfrieden zu wahren, die notwendigen Erhebungen durchgeführt, in deren Verlauf die Festnahme von mehreren Geistlichen unerlässlich war. Die Festnahmen erfolgten nach Fühlungnahme mit der Staatsanwaltschaft. Die unwahren Erzählungen gingen von dem ehemaligen bayerischen Volksparteistadtrat, Stadtparzer Dr. Emil M u h l e r, aus, der ebenfalls festgenommen wurde.

### Einführung des Arbeitspaß Meldeämter für den Arbeitsdienst

Berlin, 30. Nov. Mit dem 15. Dezember tritt eine wesentliche Neueinrichtung des Arbeitsdienstes ins Leben. An diesem Tage werden die im ganzen Reich eingerichteten Meldeämter für den Arbeitsdienst ihre Tätigkeit aufnehmen, durch die von jetzt ab alle sich meldenden Freiwilligen eingestellt werden. Annahmen erfolgen künftig an den Wochentagen während der Dienststunden. Die Einstellung in den Arbeitsdienst erfolgt aber nur noch am ersten eines jeden Monats. Die Meldeämter werden auch die Entlassung regeln und werden jedem Angehörigen des Arbeitsdienstes einen Arbeitspaß ausstellen. Dieser Paß wird in Deutschland bald ein sehr wichtiges Dokument sein, mit dem der Besitzer manchen Vorteil erringen kann. Die junge Männerwelt Deutschlands hat also ein erhebliches Interesse daran, dafür zu sorgen, daß sie in den Besitz eines Arbeitspasses gelangt. Das ist nur möglich über den Arbeitsdienst, der ein Ehrendienst für Deutschland ist.

### Weitere 5 Millionen für Arbeitsbeschaffung

Berlin, 30. Nov. Wie das Reichsarbeitsministerium mitteilt, hat der Kreditausschuß der Deutschen Rentenbankkreditanstalt eine Reihe größerer, volkswirtschaftlich und arbeitsmarktpolitisch bedeutender Arbeitsmaßnahmen zugestimmt. So wurde für eine Regulierungsarbeit im badischen Bezirksamt Wiesloch ein Darlehen von über 600 000 RM. bewilligt. Es handelt sich hier um einer Landeskulturarbeit erheblichen Ausmaßes, die auch der Schaffung von siedlungsfähigem Gelände dient. Fast tausend Arbeiter finden hier auf längere Zeit Beschäftigung. Die Gesamtzahl der abzuliefernden Tagewerke beträgt etwa 275 000. Ähnlich arbeitsintensiv sind die Meliorationsarbeiten im hessischen Nied, für die dem Volksstaat Hessen vom Kreditausschuß ein weiteres Darlehen von 575 000 RM. zur Verfügung gestellt wurde. Ferner wurden u. a. Darlehen bewilligt der Stadt M a n n h e i m rund 180 000 RM. für die Eindeichung der Friesenheimer Insel.

## Kampf um Rosenberg

Roman aus Oberschlesien von Johannes Hollstein.

20. Fortsetzung. Kochbuch verboten.

„Nein, die stammt noch von einem Vorgänger. Ich verstehe, daß sie Ihnen Freude macht. Die Mamsell hat sie auch gepflegt, daß es eine Lust ist, sich in der Küche umzuschauen.“

„Ja, Frau Rosellen ist mit Rosenberg richtig verwaschen.“

„Ich wundere mich nur, Fräulein Else, daß es Ihnen so leicht fällt, sich umzustellen. Erst tagaus, tagein . . . tipp . . . tipp und jetzt . . . perfekte Mamsell!“

„Na, na, mit dem perfekten . . . da hapert es noch ein bißchen.“

„Aber nur ein bißchen. Der Mann, der Sie einmal bekommt . . .“

„Dem wirds nicht passen!“

„Was?“

„Daß ich so vermöhnt bin. Der wird mir doch keine solch elektrische Küche einrichten können.“

„Warum denn nicht, wenn er nicht vermögend ist.“

Da lachte Else hell auf. „Ich . . . einen vermögenden Mann heiraten. Nein, nein, Herr von Kamerling, da bin ich als Stadtmädel nun ohne Illusionen. Diese Prinzen . . . die gibts nur in Romanen.“

„Das wohl . . . ich meine nur! Der Idealismus, das wahrhaft Gute, das kommt nur in den Romanen vor.“

„Sie meinen also, der Egoismus regiert die Welt?“

„Es ist wohl so!“

Willfried dachte schweigend nach.

„Ja, es ist so . . . so hart es klingen mag . . . es geht auch nicht ohne den Egoismus, er ist letzten Endes das weiterhaltende Prinzip. Nehmen wir die großen Leistungen n . . . Ursache ist immer nur Egoismus. Selbst der Idealismus . . . er hat meist den Egoismus als Triebfeder. Der berühmte Dichter Ibsen . . . wissen Sie wie der einmal die Ideale genannt hat? Bügen!“

### Der ständische Aufbau der Wirtschaft

Berlin, 30. Nov. Im Reichswirtschaftsministerium hat am 28. November 1933 unter dem Vorsitz des Reichsministers Dr. Schmidt eine grundsätzliche Aussprache über den ständischen Aufbau der Wirtschaft stattgefunden. Das Reichswirtschaftsministerium wird unter Verantwortung der in der Aussprache gewonnenen Ergebnisse die organisatorische Grundlage für den ständischen Aufbau der Wirtschaft schaffen. Die Durchführung des ständischen Aufbaues wird in steter Fühlung mit der Wirtschaft Schritt für Schritt unter vorläufiger Ein- und Umgliederung der bestehenden wirtschaftlichen Verbände in Angriff genommen. Der Reichswirtschaftsminister erwartet von der deutschen Wirtschaft, daß sie die notwendige Disziplin wahrnimmt und nicht durch eigenmächtige Unternehmungen den Gang der Entwicklung und damit die Wirtschaft stört.

### Die Konstituierung des Reichstages

Berlin, 30. Nov. Der „Völkische Beobachter“ schreibt zu der Einberufung des Reichstages zum 12. Dezember: Die erste Sitzung des neuen Reichstages wird auf Grund der vom Reichstag am 23. März 1933 beschlossenen neuen Fassung der Geschäftsordnung vom Ministerpräsidenten Göring in seiner Eigenschaft als Präsident des letzten Reichstages eröffnet und geleitet werden. Eine besondere Tagesordnung für die erste Reichstagsitzung liegt nicht vor; sie findet in den inzwischen dafür vorbereiteten Räumen der Krolloper statt. Die erste Sitzung beschäftigt sich mit der Wahl des Präsidenten und des Büros. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß Ministerpräsident Göring wieder zum Präsidenten des Reichstages gewählt werden wird. Dagegen müssen die Vizepräsidenten neu gewählt werden, da die bisherigen Vizepräsidenten Esser (Zentrum), Graf (DNVP) und Jörner (NSDAP.) dem neuen Reichstag nicht mehr zugehören. Aus dem gleichen Grunde wird auch das Büro zahlreiche Veränderungen aufzuweisen haben. Während in den bisherigen Reichstagen zahlreiche Juden vertreten waren, gehören dem neuen Reichsparlament nur Männer arischer Abstammung an. Auch Frauen sind in ihm nicht mehr zu finden. Ueber 600 von 661 Abgeordneten tragen das Braunhemd.

### Nicht neutral, nur deutsch!

Saarbrücken, 30. Nov. In der Stadtratsitzung gab die Deutsche Front eine Erklärung ab, in der es heißt: Die von der Regierungskommission dem Landesrat zur Begutachtung vorgelegten und von diesem bereits verworfenen Entwürfe zu neuen Notverordnungen haben in der Bürgerschaft der Stadt Saarbrücken eine außerordentliche Beunruhigung hervorgerufen. Die Bevölkerung erblickt in den beabsichtigten Gesetzen den Versuch den Kampf um die Rückkehr des Saargebietes zu Deutschland unmöglich zu machen und durch Androhung schwerer Gefängnis- und Justizstrafen die Bürger einzuschüchtern. Sie empfindet das Vorgehen der Regierungskommission als eine weitere Einschränkung der wenigen, ihr durch den Versailles Vertrag gelassenen Rechte, während aus aller Welt an die Saar gekommene zweifelhaft und j e v a r a t i s c h e Leute weitestgehende Freiheit genießen. Der Erlaß der geplanten Verordnungen muß zur Zerschlagung der Weltöffentlichkeit über die wirkliche Stimmung der Saarbevölkerung Anlaß geben und darüber hinaus die Verständigung zwischen den beiden großen Nachbarn erschweren. Die Bevölkerung will, weil deutschen Blutes, unter allen Umständen zum Reich zurück. Sie kann daher nur deutsch und nicht neutral denken, sie will für die Rückkehr kämpfen und verlangt für diesen Kampf volle Freiheit. Zum Zeichen des Einspruchs verließ die Deutsche Front darauf den Saal.

### Die Frage der Probezeit erledigt

London, 30. Nov. Die Frage der vierjährigen „Probezeit“ für Deutschland wurde am Mittwoch abend von dem liberalen Abgeordneten Mander im Unterhaus zur Sprache gebracht. Mander fragte, ob Sir John Simon versichern könne, daß die englische Regierung nicht mehr verpflichtet sei, dem Voranschlag der vierjährigen Probezeit in der Abklärungsvereinbarung zu unterliegen. Außenminister Sir John Simon erwiderte, diese Frage

**Rauhe Haut, Penaten-Creme**  
In Apoth. u. Drog. -30, -60, 1,20

„Das ist bitter!“ entgegnete das Mädchen traurig. Dabei sahen sie sich an.

Willfried mußte in dem Augenblicke wieder feststellen: „Hat das Mädel ein paar schöne Augen. Was ist doch für ein hübscher Kerl.“

„Es klingt so bitter! Aber der Mann trifft die Wahrheit damit. Sehen Sie, wir wollen mal Idealismus lassen, er ist ein verschwommenes, unklares Gebilde. Wir wollen dafür etwas anderes nehmen, das besser und richtiger ist. Die Güte und die Liebe! Die haben nämlich mit dem sogenannten, meist verlogenen Idealismus nichts zu tun. Und das sage ich Ihnen, Fräulein Else . . . inmitten dieses Urwalds von Egoismus spricht noch unendlich viel Güte und Liebe. Wieviel Mutterliebe überschwenmt schon die Welt. Sie wissen oft, ja meist, warum sie lieben, die Mütter, sie haben Enttäuschungen, Schmerzen und Kummer oft gehabt durch das Wesen, das sie aufzogen, haben ihr eigenes Leben dem anderen Leben gegeben, und sie lieben doch mit einem Inbrunnst, die Mütter. Sie schütten das Füllhorn ihrer Güte aus, sich selbst vergessend, und wissen nicht, warum sie es tun. Lassen wir den Idealismus . . . begnügen wir uns mit diesen beiden heiligen Dingen . . . Liebe und Güte.“

Das Mädchen nickte ihm zu.

Dann fragte es leise. „Wie alt sind Sie eigentlich, Herr von Kamerling?“

Willfried lachte hell auf.

„Wie alt ich bin? Warum fragen Sie danach?“

„Weil . . . Sie sprechen so . . . so abgeklärt, und wenn man Sie ansieht . . . Sie sind doch noch so jung.“

„Ich bin jung . . . und abgeklärt . . . beides vielleicht! Man kann auch beides sein, man muß vielleicht bis zu einem gewissen Grade abgeklärt sein, um jung zu sein.“

„Das ist eigentlich ein Widerspruch.“

„Eigentlich ist Jung sein, meint man, das könne nur ein . . . Unwissender, einer, der noch vor den Toren des Lebens steht wie vor einem Mysterium. Ich denke anders. Sehen Sie, Fräulein Else, ich war drei Jahre draußen in der Welt. Bei den verschiedensten Völkern. Ich war nicht

gehe auf mehr als ein Mißverständnis zurück. Er habe dem Unterhaus bereits erklärt warum der Ausdruck „Probezeit“ ungerechtfertigt sei. Es sei niemals irgend ein Verprechen von der beschriebenen Art gegeben worden. Die dem Büro im Oktober vorgelegten Anregungen seien von mehreren Staaten zur Erwägung vorgelegt worden und sonst nichts. Der Abgeordnete Mander fragte hierauf: Kennt Sir John Simon die Erklärung Daladier's, daß England endgültig auf eine vierjährige Probezeit verpflichtet sei? Sir John Simon erwiderte: „Ich glaube die von mir erteilte Antwort legt die Angelegenheit genügend klar. Ich möchte dem ehrenwerten Mitglied versichern, daß es keine Meinungsverschiedenheiten zwischen der französischen Regierung und uns gibt.“

### Ein demagogischer Beschluß

Des Auswärtigen Ausschusses der französischen Kammer

Paris, 30. Nov. Der Auswärtige Ausschuß der Kammer hat nach Anhörung eines Berichtes des Abg. Fr ibourg über das Saargebiet beschlossen, die Regierung zu veranlassen, beim Völkertag dahin zu wirken, daß der Bevölkerung des Saargebietes die vertraglichen Rechte und Sicherheiten sowie die volle Freiheit der Volksabstimmung gewährleistet würden. Der Abg. Fr ibourg, der als unveröhnlicher Gegner des neuen Deutschland bekannt ist, hat in seinem Bericht das ganze Saarproblem ungeheuer aufgebauscht. Unter anderem behauptete er, daß im Saargebiet nicht nur das Schicksal der Saarländer, sondern gleichzeitig das Schicksal Lothringens, des Elsaß, Frankreichs und des Völkertages sowie die Zukunft des Nationalsozialismus und schließlich das Schicksal des französischen parlamentarischen Regimes entschieden würde. Fr ibourg hat sich übrigens auch sehr scharf gegen unmittelbare Verhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich gewandt.

Der Beschluß des Auswärtigen Ausschusses ist natürlich rein demagogisch, muß er doch den Eindruck erwecken als ob die Freiheit der Volksabstimmung nicht von Seiten Frankreichs oder der Regierungskommission, sondern ausgerechnet von deutscher Seite bedroht sei.

### 620 Ausbürgerungen in Tirol

Wien, 30. Nov. Nach einem Bericht aus Klagenfurt (Kärnten) soll Prinz Bernhard von Sachsen-Meiningen, der in den nächsten Tagen eine sechswöchige Arreststrafe im Gefängnis des Klagenfurter Landgerichts wegen angeblicher Betätigung für die Nationalsozialistische Partei abgebußt haben wird, in das Konzentrationslager nach Wöllersdorf übergeführt werden. Prinz von Sachsen-Meiningen ist verboten worden, Schloß Pilschstätten zu verlassen. Nach einem Innsbrucker Bericht sind in Tirol bisher 620 Anhänger der Nationalsozialistischen Partei ausgebürgert worden.

Wien, 30. Nov. Die Polizeidirektion hat wieder 14 Nationalsozialisten wegen angeblicher österreichischer Betätigung die Staatsbürgerrechte entzogen. Damit wurden in Wien bisher 69 Ausbürgerungen getätigt.

### Zwischenfälle im Prager Abgeordnetenhaus

Prag, 30. Nov. Während der Aussprache über den Staatsvoranschlag 1934 kam es im Prager Abgeordnetenhaus am Donnerstag zu wilden Austritten Abgeordneter Kallina von der Deutschen Nationalpartei erklärte, Schuld am Niedergange des Parlaments trage die Demokratie. Die jüdische Emigration habe durch ihre Hege wesentlich zur Verschärfung der Gegensätze zwischen der tschechoslowakischen Republik und Deutschland beigetragen. Uebrigens könne man gar nicht von Demokratie reden, wie es die Sozialdemokraten in der Tschechoslowakei täten, wenn man Parteien auflöse, die viele hunderte Tausend Wähler hinter sich hätten. Man habe dann auch kein Recht, sich darüber aufzuregen, wenn dasselbe anderswo geschehe. Darauf entstand ein Wortwechsel mit den deutschen Sozialdemokraten und schließlich ein Handgemenge, bis die Abgeordneten der übrigen deutschen Parteien die Streitenden trennten.

### Wetter für Samstag

Unter dem vorherrschenden Einfluß des östlichen Hochdrucks ist für Samstag zeitweilig aufheiterndes, vorwiegend trodenes und ziemlich froitiges Wetter zu erwarten.

nur ein harmloser Bergnütungsreisender, der staunt, wie hoch die Cheops-Pyramide ist, dessen Auge sich an den exotischen Landschaften entzückt, der über die Merkwürdigkeiten der fremden Völker den Kopf schüttelt. Ich habe mich bemüht, die Seelen der Völker, zu denen ich kam, zu verstehen. Ueberall suchte ich nach dem rein Menschlichen. Und immer war es da. Und so wurde ich wissend, denn meine Augen sahen nicht nur Schönes, Interessantes, sondern auch maßloses Elend. Das hat mich lebend gemacht.“

Da warf Schaffranz ein:

„Eine Frage . . . Herr von Kamerling! Sie kamen als Besühnder . . . zu den Völkern. Erwachte dabei, wie man sagt, Ihr soziales Gewissen?“

„Das Menschliche, Herr Schaffranz! Ich verstehe, was Sie damit sagen wollen. Nein, ich bin dabei nicht ein Anhänger einer kommunistischen Geistesrichtung geworden. Denn ich meine, die sozialen Probleme der Zeit, sie sind kaum durch Parteiprogramme zu lösen, sondern durch die Menschlichkeit jedes einzelnen gegen seinen Menschenbruder. Nicht ein Messias kann die Welt erlösen, sondern . . . jeder einzelne muß sich bemühen . . . bis zu einem gewissen Grade Messias zu sein. Wir kommen wieder auf das alte große Wort der Bergpredigt zurück, auf das Wort von der Nächstenliebe.“

„Ja!“ sagte das Mädchen aus dem Herzen heraus. „Das ist die Wahrheit, Herr von Kamerling! Immer und ewig.“

Am anderen Morgen.

Alles war frühzeitig auf den Beinen. Mühte sich mit dem Melken. Selbst die Mamsell ließ sich nicht halten, wenn sie auch von der Anstrengung des gefrigen Tages noch freudig war.

Schaffranz kam mit ernstem Gesicht zu Willfried, der eben die Freitreppe des Herrenhauses herunterkam.

„Morgen, Herr von Kamerling!“

„Morgen, lieber Schaffranz! Alles im Vot?“

„Danke! Es klappt! Aber die Polen!“

„Was ist mit ihnen?“

## Die Gründungsfeier des DDC.

München, 30. Nov. Am Donnerstag hielt „Der Deutsche Automobil-Club“ (DDAC) in seinem Verwaltungsgelände eine Gründungsfeier ab, der neben fast sämtlichen Präzidenten und Gauführern auch Kultusminister Schemm beiwohnte. Der Chef des Kraftfahrwesens der SA und Präsident der obersten nationalen Sportbehörde, Obergruppenführer Hühnelein, hielt die Eröffnungsrede in der er sich über Zweck und Ziele des DDC äußerte. Unsere Aufgabe ist eine Aufgabe von allgemeinem Interesse. Wir haben heute 200 000 Motor-S.A. und 85 000 Männer und 100 000 Frauen des NSKK. Dies ist ein Machtfaktor, dem kein Mensch das Recht streitig machen kann, die Geschichte der deutschen Kraftfahrt entscheidend zu beeinflussen und die Führung zu übernehmen. Der DDC ist keine Fortführung des ADAC, des ADV oder des Touring-Clubs, sondern ein neues Gebilde, das mit dem NSKK zusammenarbeitet, wo es um die große Kraftentfaltung geht und allein marschiert, wo es selbständige Aufgabengebiete zu betreiben hat. Der Obergruppenführer entwickelte dann eingehend die Marschrichtung des Clubs auf den einzelnen Gebieten des Sports, der Touristik, des Verkehrs, des Rechts und der Wirtschaft. Er erklärte, zur Frage des Sports heiße die Parole: Zurück zum Einfachen. Begeisterung für den Sport müsse wieder in die Massen der Kraftfahrer getragen werden. Das gigantische Programm des Führers auf dem Gebiete des Straßenbaus eröffnet der Touristik mit Kraftfahrzeugen neue Ziele. Die Disziplin der Kraftfahrer muß durch die Angehörigen des Korps und Clubs gehoben werden. Der Vizepräsident des DDC, Brigadeführer Oppermann, übernahm namens des Präsidiums die Flagge. Er gelobte Hingabe an den Führer und an das Vaterland und bekräftigte das Gelöbnis mit einem dreifachen Sieg-Heil.

## Letzte Nachrichten

### Neue Postgebühren

Berlin, 30. Nov. Vom 1. Dezember an beträgt die Briefgebühr im Ortsverkehr, zweite Gewichtsklasse (20 bis 250 Gramm), 16 Pfg., im Fernverkehr, zweite Gewichtsklasse (20 bis 250 Gr.) 24 Pfg., die Druckfachengebühren bis 20 Gramm 3 Pfg., die Gebühr für Druckfachs-Wurfsendungen bis 20 Gramm 1 Pfg.

### Amtseinführung des Reichsbischofs verschoben

Berlin, 30. Nov. Der evangelische Pressedienst meldet: Mit Rücksicht auf die durch den Rücktritt des geistlichen Ministers geschaffene Lage hat der Reichsbischof angeordnet, daß die auf den ersten Adventssonntag festgesetzte Feier seiner Amtseinführung auf einen späteren Zeitpunkt verschoben wird.

### Masseneintritte bei der Arbeitsfront

Berlin, 30. Nov. Die Aufnahmegeheusche zur Deutschen Arbeitsfront laufen derartig stark ein, daß die einzelnen Dienststellen, die auf einen solchen Andrang nicht vorbereitet waren, die Arbeit kaum bewältigen können. So teilt der Gau Kurmark der Deutschen Arbeitsfront mit, daß die vorhandenen 5000 Aufnahmeformulare bei weitem nicht ausreichen. Unter den Aufnahmegeheuschen befanden sich über 2000 Arbeitgeber. Ähnliche Verhältnisse werden aus Sachsen und aus Kurhessen gemeldet.

### Vor der Aufklärung einer Grabhändlung

Stockholm, 30. Nov. Die Polizei scheint jetzt dem Schänder des Grabes von Frau Karin Göring auf die Spur gekommen zu sein. Durch Vergleiche zwischen verschiedenen Schriftproben glaubt der schwedische Schriftexperte Dr. Harry Söderman, der auch im Reichstagsbrandprozess eine Rolle gespielt hat, feststellen zu können, daß der auf dem Grabstein hinterlassene Zettel von dem bekannten schwedischen Schriftsteller Ola Winberg stammt. Die Untersuchung wird fortgesetzt.

## Lokales

### Wildbad, den 1. Dezember 1933.

**Handarbeiten-Ausstellung.** Seit gestern sind im Schaufenster der Firma Phil. Bosh Nachfolger, Inhaber Fräulein Wiber Handarbeiten der Frauenarbeitschule ausgestellt. Die Ausstellung dauert bis Donnerstag, den 7. Dezember und enthält Teewärmer, Tisch- und Tischdecken, gestickte Blumen, Sofakissen, sowie sonstige Handarbeiten verschiedenster Art, welche alle in langen Wochen von geschickten Händen unter Anleitung gefertigt wurden. Eine Besichtigung dieser Arbeiten durch die Hausfrauen ist zu empfehlen.

## Winterfütterung der Vögel

Durch alle Zeitungen gehen alljährlich, wenn der Winter beginnt, Aufforderungen und Winke zur Fütterung der notleidenden Vögel, hauptsächlich der Meisen, Finken usw. Viel Gutes kann man in diesen Notizen lesen. Es genügt keinesfalls, einfach nur an einer Stelle im Hof oder Garten den Schnee wegzufahren und dort Futter zu streuen. Wie bald ist dieser Futterplatz wieder zugewehrt oder überdeckt! Dasselbe gilt von der sehr beliebten Fütterung auf dem Fensterbrett.

Nun werden viele einwenden, da passen wir schon auf und halten den Platz frei. Ja, das geschieht vielleicht die ersten paar Tage, solange das Fütterer — noch etwas Neues ist. Aber bald unterbleibt es und auch der Eisfröste erlahmt, wenn es den ganzen Tag schneit. Und was nützt schließlich das beste Auspassen, wenn es Glätte gibt? Und wie ist es bei Wirbelschnee? Da nützt sogar das schützende Dach nichts, wenn so etwas auf vier Pfosten ruht, so daß das Schneetreiben ohne weiteres in die feillichen Öffnungen hineinweht. Bald ist auch in diesen oft so niedlichen „Fütterhäuschen“ das Futter zugedeckt und die armen kleinen Vögel an der Futterstelle, bei gutem Wetter gewöhnt, suchen vergeblich danach. Sie können aber nicht lange hungern! Schon nach wenigen Stunden werden sie matt und gehen zugrunde. Sollte das wirklich der Zweck unserer Fütterung sein? Erst die Tiere bei gutem Wetter in die Stadt locken, wo es nur wenige natürliche Futterquellen gibt und sie bei Raubfalk, Glätte oder Wirbelschnee dann am verdeckten Futterplatz elend verhungern lassen? Nein, dann lieber gar nicht füttern, als falsch.

Eine gute Winterfütterung muß unbedingt gegen die Witterungsunbilden gesichert sein. Das schützende Dach muß auf allen Seiten weit herabreichen. Seitlich ist also das richtige Futterhaus fast geschlossen; nur von vorne können die Vögel gut einfliegen. Natürlich muß das über den Futtertisch hinausragende Dach noch genügend Spielraum lassen, daß der Vogel zwischen Dach und Krippe durchfliegen kann. Zur Fütterung am Fenster sind die Futtereier und mehrere kleine Futterapparate sehr geeignet.

Oft ist aber gar keine besondere Kälterwärmeeinrichtung nötig; eine einfache Krippe unter einem weit herabreichenden Dach hinten an der Wand in Höhe des Dachrandes angebracht, genügt schon vollkommen und kostet so gut wie nichts. Solch ein Platz unter dem vorhängenden Dach findet sich vielfach an Schughütten, Lauben, Balkons unter Unterjähren, an Scheunen und Schuppen. In diese Stellen lockt man die Vögel schon frühzeitig im Oktober durch angepanzerte Speckswarten, Tannenzweige und in der Nähe etwas aufgetreutes Futter.

Gefüttert soll werden für Meisen mit pflanzlichem und tierischem Fett, also Hart (ganz und gequert), Sonnenblumenkernen, Nüssen, Erdnüssen, Kürbiskernen und Pflaumenkernen (natürlich Steine aufgeschlagen), außerdem Fettfutter, Speckswarten, Grieben (bei jedem Mehlger zu haben), für andere Vögel wie Finken aller Art, Amstel, genügt es auch, wenn außer Körnerfutter noch Abfälle aller Art von Fleisch und Knochen auf einem von Schnee geschützten Platz beim Haus niedergelegt werden.

## Württemberg

### Große Arbeitertreffen

#### Schwäbische Lederarbeiter in Balingen und Kornwestheim

4000 Männer und Frauen, Lederarbeiter aus Württemberg und einem Teil Badens, waren am Montag nach Balingen gekommen zum ersten Tag des Schwäbischen Lederarbeitertreffens. Verbandsleiter P. G. Haas (Balingen) eröffnete die Kundgebung. Als Redner sprachen Kreisleiter P. Kiener, Verbandsbezirksleiter des Bezirks Südwestdeutschland Koch (Stuttgart), Heinz Wohlleben (Berlin), der Verbandsleiter des gesamten Lederarbeiterverbandes.

Am Dienstag marschierten 15 000 Lederarbeiter aus dem gesamten Unterland in Kornwestheim auf. Bei der großen Kundgebung begrüßte Verbandsbezirksleiter Koch die Vertreter der Industrie, der Regierung, des Oberamts, der NSDAP, und der Gemeinde. Bürgermeister Kercher begrüßte mit herzlichen Worten die Kameraden der Arbeitsfront in der Stadt der Arbeit und D. Bruh überbrachte die Grüße des Oberamts. Dann sprach P. G. Wohlleben, Verbandsleiter des deutschen Lederarbeiterverbandes, Berlin. Der Redner führte u. a. aus, daß in vier Jahren das Arbeitslosenelement zu Ende sein werde. Man werde es erzwingen, wie auch das Volk durch friedliche Mittel den größten Sieg der Weltgeschichte errungen habe. Eine Neuregelung des Urlaubs sei notwendig, bei dem nicht die Höhe der Stellung, sondern die Schwere der Arbeit entsprechend sei. Neben wirtschaftlichen Besserungen müßten auch die seelischen und kulturellen Belange der Arbeiter in der Freizeit befriedigt werden.

### NS.-Sago und G.H.

Um Irrtümer zu vermeiden, die die Ausführungen vor einigen Tagen über die Eingliederung der Unternehmen in die NSD. mit sich gebracht haben, macht die Gau-Amtsleitung NS.-Sago und G.H., Gau Württemberg-Hohenzollern, folgendes bekannt:

Die Anordnungen der Deutschen Arbeitsfront Nr. 13/33 und 14/33, sowie der Inhalt einer Rede von P. G. Walter Schumann haben zu Zweifeln geführt, ob neuerdings auch die dem Handwerk, Handel und Gewerbe angehörenden selbständigen Unternehmer durch die NSD. gewonnen und in die Deutsche Arbeitsfront eingegliedert werden sollen. Nach einer mit dem Führer der Deutschen Arbeitsfront, P. G. Dr. Ley, und dem Führer der NSD., P. G. Walter Schumann, gehaltenen Unterredung wurde diese Frage dahingehend geklärt, daß die industriellen Unternehmer durch die NSD. erfasst werden sollen, daß dagegen die selbständigen Unternehmer des Handwerks, Handels und Gewerbes nach wie vor durch die NS.-Sago in den Gesamtverband der Handwerker, Kaufleute und Gewerbetreibenden in der Deutschen Arbeitsfront gewonnen und organisiert werden.

### Erklärung des Evang. Jungmännerwerks

Das Württ. Evangelische Jungmännerwerk schreibt: „Mit großer Freude hat die ganze Mitgliedschaft des Jungmännerwerks sowie sie wählen durfte, am 12. November für die Außen- und Innenpolitik unseres Reichstanzlers mit „Ja“ gestimmt. An nicht wenigen Orten hat sich unsere evangelische Jungmannschaft auch für die Wahlkündigungen zur Verfügung gestellt. Wo noch einen Zweifel hat, daß wir nicht treu zum Staat Adolf Hitlers stehen, der ist ein Verleumder und tastet uns in unsere Ehre an.“

Die Folgerung, daß ein selbständiges evangelisches Jungmännerwerk nach dem 12. November keine Existenzberechtigung habe wie da und dort behauptet wird, ist völlig falsch, weil sie ein verkehrte Auffassung vom Totalitätsanspruch des Staates, der wir voll bejahen, zur Grundlage hat. Es bleibt bei dem, was unseren Führern am 10. Oktober im Reichsinnenministerium feierlich erklärt worden ist: Das Reichsinnenministerium hat es übernommen, Eigenleben und Eigentum der Verbände zu schützen, und zwar in dem Umfang, den das Volk der nationalen Erhebung hatte. Wir halten daran fest und lassen uns durch nichts von diesem Wege abbringen.

### Eintopfsgericht am Sonntag

Am Sonntag, den 3. Dezember 1933, wird zum drittenmal in ganzen Reich das Eintopfsgericht durchgeführt.

Beim zweitenmal, am 5. November, war das finanzielle Ergebnis ein wesentlich besseres als am ersten Sonntag. In Württemberg wurden über 150 000 RM. erasmelt, in Stuttgart allein 55 000 RM. Viele Not konnte damit gelindert werden.

Es wäre zu wünschen, daß der Ertrag am 3. Dezember womöglich das Ergebnis vom 5. November überbieten würde. Es ergeht an alle Volksgenossen die dringende Aufforderung, auch am nächsten Sonntag das Eintopfsgericht zur Durchführung zu bringen und damit dem Gedanken der Volksgemeinschaft sichtbaren Ausdruck zu geben.

Die Spenden vom Eintopfsgericht werden wie bisher im ganzen Lande eingesammelt werden. In Stuttgart findet die Sammlung am Sonntag statt.

### Amthliche Dienstnachrichten

**Ernannt:** Den Gerichtsassessor Wilhelm Schipfert zum Referendarat im Justizministerium, den Verwaltungspraktikanten Guido Reinhardt zum Obersekretär bei der Technischen Hochschule Stuttgart, den Studentent Sättle an der Realschule mit Lateinabteilung in Marbach zum Studienrat an den Gymnasium und Realschule in Stuttgart-Bad Cannstatt und den Studienassessor Hugo Stadelmeier an dem Gymnasium in Ulbingen zum Studienrat an dem Realschule und der Oberschule in Heilbronn, den Dr. Ina Erich Paas in Göppingen zum Oberbürgermeister der Stadtgemeinde Göppingen.

**Entlassen:** Den Landesökonomierat Wehrhahn, Vorstand der Gartenbauhochschule Hohenheim.

**Berufen:** Den Hauptlehrer Land an der kath. Volksschule in Esslingen O. A. Göppingen an die kath. Volksschule in Oberndorf O. A. Dettenberg, Oberpostmeister Förster in Wildbad auf eine Oberpostinspektorenstelle in Stuttgart.

**Erledigt:** Eine Bezirksnotarstelle in Ludwigsburg, das Oberamt Weßheim, die Ortsvorsteherstelle in Friedrichsdorf.

## Drei Tote bei einem Autounfall

Tübingen, 30. Nov. Drei jenseitliche Menschenleben sind am Mittwochabend auf der Staatsstraße zwischen Tübingen und Bebenhausen die Todesopfer des achtlosen Führers eines Lieferwagens geworden. Die drei jungen Leute, Angehörige des Arbeitsdienstlagers Bebenhausen, waren mit noch einem Kameraden unterwegs, um auf einem Handarren Getreide in Lustnau zu holen. Dabei wurden sie auf der gerade überhöhten Straße durch einen Lieferwagen von hinten angefahren. Einer von ihnen wurde dabei so schwer verletzt, daß er kurz darauf starb. Zwei andere konnten noch in die Chirurgische Klinik verbracht werden, erlagen dort aber ebenfalls den schweren Verletzungen. Die drei Todesopfer heißen Karl Maure von Balingen, Walter Beck aus Mönchsberg und Wilhelm Fischer aus Waiblingen. Der Führer des Lieferwagens fuhr, ohne sich um die Ansfahrenen zu kümmern, in raschestem Tempo davon und konnte trotz alsbald mit einem Personenauto ausgenommener Verfolgung nicht mehr eingeholt werden. In dieser Verfolgung beteiligte sich auch der vierte der angefahrenen jungen Leute; er hatte nur leichtere Verletzungen erlitten. Die Unfallstelle, die ein gefährliches Bild bot, ist einen halben Kilometer von Lustnau entfernt. Die jungen Leute waren vorfahrtsmäßig auf der rechten Seite gefahren.

### Die Festnahme des geflüchteten Kraftwagenführers

Zur Festnahme des Kraftwagenführers erfahren wir: Gegen 8.30 Uhr abends wurde bei der Landjägerstation Böblingen von Holzgerlingen aus angerufen, man solle nach dem Lieferwagen, der dort durchkommen müsse, sehen und anhalten. Der Lieferwagen war aber bereits durchgefahren. Später wurde dann gemeldet, daß etwa vier Kilometer nach Böblingen beim Mönchsbrunn ein Wagen im Graben liege. Inzwischen traf auch der Kommandant von Tübingen in Böblingen ein und nahm zwei Landjäger von Böblingen in seinem Wagen mit. Der Lieferwagen lag rechtsseitig im Graben; der Führer lag im Führerhaus. Er wollte von der ganzen Sache nichts wissen und beteuerte immer wieder seine Unschuld. Der Wagen wurde für die Staatsanwaltschaft Tübingen übergeben und der Führer nach Tübingen verbracht. Es handelt sich um den etwa 28 Jahre alten Johannes Wiedmann, der bei einer Stuttgarter Deliktbehandlung angestellt ist. Es wurde einwandfrei festgestellt, daß Wiedmann mit übermäßig hoher Geschwindigkeit gefahren ist. Die glatte Straße wurde ihm zum Verhängnis. Das Auto war während seiner Fahrt in dichtem Rauch gefüllt, da der Wagen durch die rasche Fahrt zu sehr überanstrengt wurde.

Hall, 30. Nov. (Der Heimhafer Tunnel.) In einer Sitzung des Gemeinderats wurde dem Bau des Heimhafer Tunnels zugestimmt. An der Finanzierung beteiligen sich Staat, Reich und Reichsbahn. Wie Stadtvorstand Dr. Prinzling dem Gemeinderat auseinandersetzte, dürfte die Ausführung des Plans eine der schwierigsten Unterführungsarbeiten in Württemberg sein. Man denkt dabei an eine offene Unterführung mit 18 Meter hohen Tragpfeilern aus Eisenbeton. Mit den Arbeiten soll demnächst begonnen werden.

Oberndorf a. N., 30. Nov. (Verkauf des Dampfjägewerks.) Die Stadt hat das Dampfjägewerk an Herrn Hornberger, Schöngund bei Freudenstadt, um 78 000 RM. verkauft. Seit Jahren lag der Betrieb still. Der Aufwand für dieses Unternehmen betrug über 900 000 RM., denen Einnahmen von nur rund 300 000 RM. gegenüberstanden. Die Gemeinde hatte also fast 600 000 RM. Verlust am Dampfjägewerk.

Münchingen, 30. Nov. (Schneeverwehungen.) Nachts legte ein eisiger Ostwind über die Höhen, der in Schluchten und Tälern zu heftigen Verwehungen führte. Eine ganze Reihe von Kraftwagen blieb kläglich im Schneesteden und konnte nur mit Pferdegepänn wieder flott gemacht werden.

Sigmaringen, 30. Nov. (Neuer Bürgermeister.) In einer Sitzung der städtischen Kollegien wurde mit 14 von 16 abgegebenen Stimmen der bisherige nat.-soz. Beigeordnete Karl Strähle zum Bürgermeister von Sigmaringen gewählt. Er stammt aus Hechingen und steht im 40. Lebensjahr. Zulezt war er Kassenleiter beim Arbeitsamt in Sigmaringen. Dem neuen Bürgermeister wurde abends von der Bevölkerung durch eine Kundgebung eine besondere Ehrung zuteil. Gelangverleine jangen dabei einige Lieber.

Langenau, O. A. Ulm, 30. Nov. (Tödlischer Unfall.) Mittwoch früh verunglückte in der städt. Kiesgrube Maure Jakob Hörst tödlich. Hörst wurde durch herabstürzende Erdmassen zugebedt und zu Boden geworfen. Bei dem Hinfallen schlug der Kopf des Verunglückten auf einen Rollmann auf. Der Tod trat sofort ein.

RM 30 000.— für das Winerschiffwerk des deutschen Volkes wurden auch in diesem Jahre von der Chlorodont-Fabrik Leo-Werke G. m. b. H. in Dresden zur Verfügung gestellt. Außerdem wurden von der Belegschaft der Leo-Werke noch monatliche Sondereiträge mit Plakettenerwerb gesammelt. Als Ehestandsbeihilfe gewähren auch die Leo-Werke ihren weiblichen Arbeitnehmern je RM 300.—, sofern sie ihren Arbeitsposten freimachen.

**Erprobtes Eintopfsgericht. Familien-Eintopf** (Einzelportion etwa 30 Pfennig). Für 4 Personen.  $\frac{1}{4}$  Pfund Rauchfleisch,  $\frac{1}{4}$  Pfund weiße Bohnen, 2 Würfel Maggi's Familien-Suppe, 2 Pfund Karoffeln, feingehackte Petersilie. Die lauer gewaschenen Bohnen am Abend vorher in  $\frac{1}{2}$  Liter warmem Wasser einweichen, am nächsten Morgen 1 Liter Wasser dazugießen, mit dem feingewürfelten Fleisch auf Feuer bringen und halb gar kochen. Inzwischen 2 Würfel Maggi's Familien-Suppe fein zerdrücken, in  $\frac{1}{4}$  Liter kaltem Wasser glattrühren, den Brei zum Fleisch gießen, die feingehackten Karoffeln beifügen, gut durchrühren und bei kleinem Feuer gar kochen lassen. — Vor dem Anrichten feingehackte Petersilie darüberstreuen.

## Lieben Sie tätowierte Fußböden?

Voller Tritt- und Schuerflecken! Nein! Also imprägnieren Sie Ihre Holz- u. Linoleum-Böden mit Loba-Beize (Farbbohnerwachs). Sie dringt tief ein, färbt wie neu in gelb, braun oder rotbraun und gibt harten Dauer-glanz. Sogar feucht wischbar, da wasserdicht. Wenige Pfennige mehr anlegen, aber dafür mehr Freude haben. also

Loba-Beize  
-Farbbohnerwachs

# Schönes Kuhfleisch

das Pfd. zu 50 Pfg. von morgen ab zu haben bei Metzgerei Treiber.

## Arbeitsvergebung.

Zur Wohnhausaufstockung des Herrn Karl Tubach, Kohlenhandlung, hier, Kernerstraße 151, sind die Maurer-, Zimmer-, Flaschner-, Gipser-, Glaser-, Schreiner- und Anstricharbeiten zu vergeben. Die Unterlagen liegen auf meinem Büro zur Einsicht auf, wofür Angebote bis 6. Dezember, vormittags 11 Uhr, einzureichen sind.

Wildbad, den 30. November 1933.

S. Weischedel, Architekt.

## Kurverein Wildbad e.V.

### Die nächste Hauptversammlung

findet morgen Samstag, den 2. Dezember, abends 8 1/2 Uhr im Hotel „Wildbader Hof“ statt.

Tagesordnung:

1. Protokollverlesung.
2. Geschäftsbericht.
3. Kassenbericht.
4. Voranschlag für 1934.
5. Satzungsänderung (§ 9).
6. Neuwahlen.
7. Verschiedenes.

Wir laden unsere sämtlichen Mitglieder zur Teilnahme ein. Einführung von Kurinteressenten gerne gestattet.

Der Vorstand.

## Musikalische Feierstunde

veranstaltet im Auftrage der „Russischen Bruderhilfe“ vom Russischen Kirchenchor Berlin

Chorleitung: W. Negramotnow

Ansprache: Prediger Nicolai Orloff oder Reisesekretär N. Dunjajowsky über das Thema: Brüder in Not

Die Veranstaltung findet statt

am Freitag, 1. Dezember, abends 8 Uhr, in der Ev. Kirche

Eintritt: für Erwachsene 30 Pfg., für Erwerbslose 20 Pfg. für Schüler 20 Pfa.

## Erstaunliche Erfolge erzielt man mit

Seitener:



**Apoth. Link's K.O. Frühstückskräutertee** reinigt den ganzen Organismus, hält Krankheiten fern, erzeugt eine gesunde, reine, glatte und geschmeidige Haut, entfernt Schönheitsfehler, macht geschmeidig und lebensfroh, beseitigt Angstgefühl und Herzbeklemmung, erhält den Körper schlank und macht jünger. Best.-Nr. 13. Paket Mk. —,90, Dopp.-Pack. 1,70, Kurpackung Mk. 9.—.

Kräuter-Orakel

**Apoth. Link's K. O. Brust- und Lungen-Kräutertee** bringt erstaunliche Erfolge gegen Bronchialkatarrh, Asthma, Husten, Lungenverschleimung, Heiserkeit und Erkältungen jeder Art. Vorbeugungs- und Heilmittel gegen Grippe. Best.-Nr. 14. Paket Mk. 1.—, Dopp.-Pack. Mk. 1,95, Kurpackung Mk. 10,50.

**Apoth. Link's K. O. Gicht- und Rheumatismus-Kräutertee**, gegen Ischias, Hexenschuß, Gicht, Arterienverkalkung, Rheumatismus, Glieder- und Gelenkschmerzen, Hüftweh usw., heilt in Verbindung mit Apoth. Link's K. O. Kräuter-Geist, auch alte hartnäckige Leiden. Bestell.-Nr. 10. Paket Mk. 1.—, Dopp.-Pack. Mk. 1,95, Kurpack. Mk. 10,50.

**Apoth. Link's K. O. Kräuter-Geist** bringt 30- Vor Gebrauch Nach Gebrauch fort Erleichterung und in Verbindung mit K. O. Gicht- und Rheumatismus-Kräutertee heilt er schnellstens Rheumatismus, Gicht, Ischias, Glieder- und Gelenkschmerzen, Hüftweh usw. Flasche Mk. 1,25 und Mk. 2,50. Best.-Nr. 9.

Täglich viele Dankschreiben und Nachbestellungen beweisen die Güte dieser Präparate.

Zu haben in der **Stadt-Apotheke, Wildbad**, wenn nicht vorrätig, direkt durch Apoth. Link's Versand, Pforzheim, Postfach 219. Depot für die Schweiz: Ringapotheke, Altstätten bei St. Gallen.



70 Seiten stark, mit Wertprogramm, vielen Bildern und Artikeln

Die bestausgestattete und inhaltsreiche

Deutsche Jungeitschrift

Mit Gesundheitsversicherung

Monatsabonnement nur 35 Pf. durch die Post, Einzelheft 25 Pf. Probeheft gratis umsonst vom Verlag, Berlin N24

Wildbad.

## HOCHZEITS-EINLADUNG.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte, sowie Schulkameradinnen und Schulkameraden zu unserer am Samstag den 2. Dezember im Hotel Schwarzwaldhof stattfindenden

## HOCHZEITS-FEIER

höflichst einzuladen und bitten dieses als persönliche Einladung betrachten zu wollen.

Fritz Schmid Frida Gall  
Sohn des † Fritz Schmid, Tochter des Chr. Gall,  
Fabrikarbeiter, früh. Laternen-Anzönder.

Kirchgang um 12 Uhr vom Gasthaus zur Silberburg aus.

## Für die Weihnachtsbäckerei

empfehlen wir aus diesjähriger Ernte:

Mandeln, handgeklautbe	per Pfd. 1.20	auf
Mandeln, handgewählte	per Pfd. 1.10	Bunich
Hafelnüsse, I. Sorte	per Pfd. 0.90	gemahlen
Sultaninen, schöne Ware	per Pfd. von 45 Pfg. an	
Kunsthonig	per Pfd. 0.48	
Zitronat und Orangeat	100 Gramm 0.20	
fr. Weizenauszugsmehl 00	2 Pfund-Beutel 0.48	
	5 Pfund-Beutel 1.15	

Sand-, Staub- und Hagelzucker zu den vorgeschriebenen Preisen, ferner für das beliebte Schnitzbrot alle Früchte und Gewürze.

Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster!

Elise Bott  
Richard Jilmann  
Karl Kern  
Fritz Kloss  
Robert Treiber

Kauft beim ortsansässigen Einzelhandel!

## Räumungs-Ausverkauf

wegen Wegzug

### 20% Rabatt auf:

Strümpfe, Socken, Handschuhe  
Unterwäsche für Damen, Herren und Kinder  
Westen, Pullover  
Baby-Artikel, Frottierwäsche  
Handarbeiten

### 10% Rabatt auf: Wolle

**Jieser**

(neben Hotel Traube)

KAUFHAUS SCHOCKEN PFORZHEIM

	Mühlensfabrikate, Hülsenfrüchte, Reis		
Mehl	Weizenmehl 111	Pfund	0.16
	Kaiserauszugmehl halbrüßlig	Pfund	0.20
	Kaiserauszugmehl 333 Original-Mühlenspackung	5 Pfund-Beutel	1.08
Hafer-Erzeugnisse	Edelauszug 555 Original-Mühlenspackung	5 Pfund-Beutel	1.28
	Haferflocken lose	3 Pfund 0.55 Pfund	0.19
	Haferflocken 333	Pfund-Paket 0.32 1/2 Pfund-Paket	0.17
Graupen	Hafermark lose	Pfund	0.28
	Graupen mittel	Pfund	0.20
	Graupen fein	Pfund	0.20
Hülsenfrüchte	Weißer Bohnen	2 Pfund	0.25
	Linzen 111	Pfund	0.15
	Linzen 222 mittel	Pfund	0.22
Reis	Linzen 444 extra große	Pfund	0.30
	Speise-Bruchreis (Burma)	Pfund	0.11
	Milchreis 111 (Burma): Vollreis	Pfund	0.12
	Moulmein 222 weiß, grobkörnig	Pfund	0.16
	Vollreis 333 (gelber) (Hallerer)	Pfund	0.15
	Kronen-Patna 444	3 Pfund 0.55 Pfund	0.19

Gedenket der hungernden Vögel!

## Qualitäts-Bäckartikel

Nur frische diesjährige Ware!

Rokosflocken	per Pfd.	28
Hafelnüsse	per Pfd.	75
Mandeln	per Pfd.	1.20, 1.— und 90
Sultaninen	per Pfd.	60 und 35
Rosinen, Korinthen, Zitronat, Orangeat		
Vanille Vanillezucker Streuzucker Oblaten		
Ammonium, Backpulver, Backöle, Backgewürze		
Zitronen	Stück	5 und 6

### Holl. Rühlhauseier

schwere dunkelbutterige Ware 10 Stück 1.05  
10 „ 1.15

Kunsthonig und Bienenhonig  
Frische Molkereibutter, Hefe

### Unser Mehl

wird vor dem Abpacken nochmals gelockert und gesiebt und ist dadurch wirklich ausgiebiger und backfähiger

Phantogold	per Pfd.	23
Konfekt	per Pfd.	21
Spezial	per Pfd.	19

Rokosfett Pfd.-Stk. 70, 63 u. 55

... und 5% Rabatt

## Bfannkuch

Gib dein Ja auch den Volksgenossen, die von Hunger und Kälte bedroht sind. Die Nation braucht dein Opfer!



Das Ski-Kostüm der Dame

sportlich zweckmäßig, modern und preiswert, zeige ich zur Zeit in meiner

Spezial-Ausstellung Unverbindl. Befichtigung erbeten

C. Beer

Ecke Metzger- und Blumenstrasse

Wermuth „Menzano“

1/2 Flasche R.M. 1.20

Behörmlich und appetitanregend

Erhältlich in der Eberhard-Drogerie

Begräbnis-Berein

† im Monat November:

Frau Prof.

Herr Bott, Pfäferser.

Monatsbeitrag 40 Pfg.



3 x täglich K.B.C. Ein Rezept für Sie!

3 x täglich einige der bewährten

Kaiser's

Brust-Caramellen

schützen Sie in der rauhen Jahreszeit vor Husten, Heiserkeit und Katarrh.

Ärztlich empfohlen. Ueber 15000 Zeugn.

Kaiser's

Brust-Caramellen

mit den 3 Tannen

Jetzt Beutel 35 Pfg. Dose 40 und 75 Pfg.

Zu haben bei: Stadt-Apotheke

Dr. C. Metzger Nachf. H. Stephan;

Eberhard-Drogerie Carl Plappert; C. Aberte Inh. E. Blumenthal; Wilhelm Bott; Emilie Hammer; Ludwig Kappellmann; Fritz Kloss und wo Plakate sichtbar.

